Gruppe 9

Kopfsache – Die Schädelsammlung(en) der medizinhistorisch-anatomischen Sammlung Marburg (MAS)

Nina Ulrich

Beginn: Dienstag, 12.01.2027, 16:30-18:00 Uhr, SR +1/18040
anschließend Mittwoch, 20.01.2027, 11:00-13:15 Uhr, Ort: med.-hist.-anat. Sammlung, Biologie, Karl-von-Frisch-Straße 8, Treffen bei Jack´s Skelett, Nordfoyer (bitte Laborkittel mitbringen)
sowie Dienstag, 26.01.2027, 16:30-18:00 Uhr, SR +1/18040

Kaum ein Objekt ist wissenschaftlich so vielseitig wie der Schädel: als anatomisches Lehrobjekt, als Gegenstand vergleichender und pathologischer Forschung – aber auch, für einen Teilbestand, als Zeugnis rassistischer Wissenschaftstheorien im kolonialen und im nationalsozialistischen Unrechtskontext. Die Schädelsammlung der Universität Marburg vereint all diese Facetten unter einem Dach.
Von den frühen Katalogen Christian Heinrich Büngers bis zur Neuaufstellung 1938/1956 dokumentieren die historischen Verzeichnisse, wie sich Sammlungspraxis und wissenschaftlicher Blick auf den Schädel über mehr als ein Jahrhundert wandelten. Provenienzforschung zu Einzelfällen – etwa den microcephalen Patienten aus der Anstalt Haina oder Hingerichteten aus dem 19. Jahrhundert – macht dabei aus anonymen Objekten wieder Menschen mit eigener Lebens- und Leidensgeschichte.
Im Seminar nähern wir uns der gesamten Bandbreite der Schädelsammlung in drei Schritten: einer theoretischen Einführung ins Thema, einem Besuch in der Sammlung und einer Abschlusssitzung, in der wir gemeinsam eine Leitfrage zu Wissenschaft, Objekt und Ethik diskutieren.